

Thematische Aufgliederung semantischer Systeme durch Namen

1. In Toth (2017) hatten wir eine Teilklassse thematischer Systeme, Restaurants, untersucht, die eine besondere Form der Arbitrarität aufweisen, welche darin besteht, daß Namen zugleich als Zeichen, d.h. als „uneigentliche“ Namen neben „eigentlichen“ Namen aufscheinen können. So kann etwa ein Restaurant des (hier arbiträr gewählten) eigentlichen Namens „Lautrec“ in Paris etwa durch die uneigentlichen Namen „Restaurant“, „Café“, „Brasserie“, „Pub“, „Bar“, usw. bezeichnet werden, und zwar in völlig arbiträrer Kombination sowohl hinsichtlich der Anzahl dieser uneigentlichen Namen als in Sonderheit auch des Bezeichnungsanteils von diesen. Wie im folgenden gezeigt werden soll, wird diese Arbitrarität allerdings durchkreuzt von der durch eben diese gegebenen Möglichkeit einer thematischen Aufgliederung semantischer Systeme durch uneigentliche Namen. Als Beispiele seien drei ontische Modelle von boulangeries beigebracht.

2.1. 0-fache thematische Aufgliederung



Rue de Montmorency, Paris

2.2. 2-fache thematische Aufgliederung

Da diese vor der Zeit der in Bäckereien angebotenen Sandwiches stammen, sind fast alle Beispiele historisch.



Rue Léon Frot, Paris

2.3. 3-fache thematische Aufgliederung



Rue de Mézières, Paris

2.4. 4-fache thematische Aufgliederung



Boulevard Diderot, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Eigentliche und uneigentliche Namen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

7.5.2017